

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 150. Sonnabend, den 29. Mai 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 28. Mai 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Course im Conv. 20 Kr. k. S.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.		Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	143 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	142 $\frac{3}{4}$	—	do.	2 Mt.	101	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{3}{4}$	—	do.	3 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	100	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	—	111 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	14 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do.	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	13 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	Species . . . . .	—	—	1 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . . . .	—	—	103
Frankf. a. M. in WVG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	Verl. } Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	Gold p. Mark fein colln.	—	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	148	—	Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{5}{8}$	—	do. niederhaltig do.	—	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	149	—	—
do.	3 Mt.	6. 17	—	Excl. } Dgl. à 4 $\frac{2}{3}$ 1821 à 250 Fl.	136	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	—	—	Excl. } Actien d. Wiener Bank	1190	—	—
do.	2 Mt.	80	—	Excl. } K. öster. Metall. à 5 pCt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—	Excl. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	94
				Excl. } schein à 4 $\frac{2}{3}$ in pr. Ct.	—	—	—
				Excl. } Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—	—

**Erinnerung an die Concerte der Herren  
C. G. Reißiger und L. Maurer.**

Außer den mannichfach interessanten Abonnementsconcerten und Quartettunterhaltungen des verfloffenen Winters, verdienen die zwei außerordentlichen Concerts, mit denen die Herren Reißiger und L. Maurer

uns neulich erfreuten, in diesem Blatte eine dankbare Erinnerung. Hr. R., den Leipziger vorzüglich werth, weil er hier an der Thomasschule unter dem verewigten Schicht seine seltenen schönen Gaben im Gesange (anfangs als Altist, dann als Tenorist), im Spiel des Fortepiano und in der Composition zuerst so vorthellhaft entwickelte, gab uns am



14. Mai glänzende Proben seiner auswärts noch höher ausgebildeten Kunst, und erwarb sich damit großen und allgemeinen Beifall. Bewundernswerth war sein Vortrag von Hummels schwerem Concert in A moll, und die erhabene pathetische Ouverture seiner Oper Didone abbandonata, aus welcher die vom Hrn. Hering schön vorgetragene affectvolle Scene und Tenorarie, nebst Chor, nicht weniger anzog und befriedigte. Seltene Kunstgewandtheit und Einsicht bewies auch das Trio, das der Componist auf dem Piano-forte und die Herren Weiß und L. Maurer auf dem Violoncell und der Violine vortrugen. Den reichen Genuß dieses Concerts erhöhte noch Beethovens romantische Sinfonie in A dur, das herrliche Duett aus Spohr's Semire „Weh mir ic.“ und ein Terzett aus Pär's Sargino.

Hr. Ludwig Maurer, jetzt k. hannov. Concertmeister, den wir schon im Winter 1820 in zwei Concerten als Tonsetzer und als Violinisten sehr bewunderten, entzückte jetzt vom neuen und vielleicht in noch höherem Grade durch sein seltenes liebliches Spiel und seine reizenden Compositionen das Publikum. Welche Anmuth, welcher feierliche oder zärtliche Ausdruck beseele sein Violinconcert! und wie zeigte er sich als Meister seines herrlichen Instruments! Dieß galt auch von seinem Potpourri über Themen aus v. Webers Preciosa, wo des Schönen und Glänzenden Vieles erfreute. Auch schmückte sein Violinspiel das oben erwähnte kunstvolle Trio des Hrn. Reißiger, das auf Verlangen hier vom Componisten wiederholt ward. Zum Schluß trug er ein Adagio und Rondo seiner Erfindung mit demselben großen Beifall vor, der

einem so ausgezeichneten Künstler während des ganzen Concerts laut entgegen rauschte. Das unvergleichliche Duett aus Spohr's Fesfonda, von Mad. Weiß und Hrn. Hering so innig und schön vorgetragen, und Beethovens Adelaide, waren reizende Zugaben zu dieser schönen Abendunterhaltung, welche alle verdiente Anerkennung fanden und finden mußten. C. F. W.

### G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Graubi predigen:  
 zu St. Thomas: Früh. Hr. D. Goldhorn,  
 Mitt. : M. Sieghardt,  
 Besp. : M. Weniger,  
 zu St. Nikolaus: Früh : M. Rüdel,  
 Besp. : M. Simon,  
 in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
 Besp. : Cand. Hammer,  
 zu St. Petrus: Früh : M. Scheubner,  
 Besp. : M. Nöbe,  
 zu St. Paulus: Früh : M. Rächler,  
 Besp. : M. Frißsche,  
 zu St. Johannis: Früh : Ludewig,  
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
 Besp. Betstunde u. Examen  
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
 Katechese in d. Freischule: Hr. Vieltz,  
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,  
 deutsche Predigt.

Montag Hr. Wienhold,  
 Dienstag : M. Eichorius.  
 Mittwoch : M. Fließbach,  
 Donnerstag : Berger,  
 Freitag : D. Bauer.

W d c h n e r:

Herr M. Rüdel und Herr M. Klinkhardt.



**Kirchenmusik.**

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf 1c.  
2chdrig von Seb. Bach.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Psalm 150. Lobet den Herrn in seinem Hei-  
ligthum 1c. 2chdrig von Schicht.

Credo in unum Deum — von Haydn.  
(aus der Missa Cdur Nr. 2.)

**Bekanntmachungen.**

Theateranzeigen. Morgen, den 30sten: Fessonda, Oper von Spohr. Herr  
Gerstäcker, vom Hoftheater in Cassel, Nadori, als Gastrolle.

Mittwoch, den 2ten Juni: Johann von Paris, Oper von Boieldieu. Herr  
Gerstäcker, Johann.

Freitag, den 4ten: der Freischütz, Oper von Weber. Hr. Gerstäcker, Max.

Montag, den 7ten (2ten Feiertag): Sargino, Oper von Par. Herr Gerstäcker,  
Sargino, als letzte Gastrolle.

Dienstag, den 8ten (3ten Feiertag): die beiden Sergeanten.

**Bekanntmachung.** Die hiesige Trinkanstalt für künstliche Mineral-Wässer  
wird den 31. d. M. eröffnet werden, und die gesammten Wässer von Carlsbad und  
Ems, den Kreuzbrunnen von Marienbad, den Franzensbrunnen von Eger, den  
Hauptbrunnen von Pyrmont darbieten. Künstliches Selterser Wasser ist stets in der  
Anstalt zu haben; daselbst werden auch Bestellungen auf künstlichen Carlsbader Neu-  
brunnen, Kreuzbrunnen und Egerbrunnen angenommen; die Versendung selbst aber  
geschieht von Dresden aus  
D. Struve.

**Bekanntmachung.** Eltern, welche ihren Knaben ein Handwerk erlernen lassen  
wollen, werden wohlthun, wenn sie solche in dem Comptoir der Arbeits-Anstalt aufzeichnen  
lassen. Auch Armenpfleger können hiervon Notiz nehmen.  
Das Logis-Bureau in Verein der Arbeits-Anstalt, Nr. 54.

**Verkauf.** Vorzüglich gut gelernte Simpel, welche auf Commando pfeifen, sind bis  
Montag billig zu verkaufen in den drei Königen in der Petersstraße.

**Gesucht.** Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher im Schreiben  
und Rechnen nicht unerfahren ist, kann sogleich als Markthelfer in einer Manufaktur-Waaren-  
Handlung eine Anstellung finden. Auskunft darüber wird ertheilt in Nr. 792, an der  
Wasserkunst, 2 Treppen hoch.

**Gesucht.** Ein Mädchen von guter Erziehung und im Schreiben und Rechnen nicht  
unerfahren, sucht zu Johanni eine Stelle als Ausgeberin oder Laden-Mädchen. Nähere Aus-  
kunft darüber ertheilt Herr Berdhold in der Hainstraße Nr. 349.

**Miethgesuch.** Ein geräumiger Keller nebst einer schönen Stube, zum Bierschank  
passend, in einer guten Lage der Stadt, wird gesucht. Das Nähere sagt der Hausmann  
Marcks, im Hause des Herrn Bogels am Markt Nr. 171.



**Vermiethung.** Eine ausmeublirte Stube nebst Schlascabinet ist von jetzt an oder zu Johanni zu vermietthen auf der Nikolaisstraße in Amtmanns Hofe, 2 Treppen, vorn heraus.

**Zu miethen gesucht.** Ein geräumiger Schuppen oder Niederlage wird sogleich, in der Stadt oder Vorstadt, zu miethen gesucht durch das Logis-Büreau, am Peterskirchhof Nr. 54, parterre.

**Zu vermietthen** ist zu Johanni ein kleines Familien-Logis, hinten heraus, für den Preis von 36 Thalern, auf der Burgstraße Nr. 146, und daselbst eine Treppe hoch vorn heraus zu erstagen.

**Zu vermietthen.** Eine schöne große Stube mit 3 Fenstern, 1 Treppe hoch, zum Vorlesen, im Salzgäßchen in Nr. 406.

**Zu vermietthen** ist in der Ranstädter Vorstadt eine Stube mit Meubels, an einen ledigen Herrn, für den Preis von 16 Thlr. jährlich, durch das Local-Comptoir.

**Reisegelegenheit gesucht.** Ein Herr sucht eine Gelegenheit, auf gemeinschaftliche Kosten nach Marienbad, wünscht aber bis zum 30. d. M. abzureisen. Das Nähere in Nr. 716, Ritterstraße, Parterre.

**Verloren** wurde am 27. Mai, auf dem Wege durchs Rosenthal, an der Wasser-schenke vorbei und über den Wicksplatz zurück, ein weißes Leinentuch, blau gezeichnet mit den Buchstaben A. G. L. in einem Myrthenkranz. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in Nr. 175 auf der Klostersgasse gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

\* \* \* Man verlangt unverzüglich eine entweder mündliche oder schriftliche Ueberzeugung, wo nicht, so ist das Spiel beendigt.  
C. St.

### T h o r z e t t e l v o m 28. M a i.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Eine Estafette von Delisch	10
Gestern Abend.		Hr. Criminal-Direktor Schulz, a. Halle, v. d.	10
Hr. Gräfin v. Urküll, aus Württemberg, von Petersburg, pass. durch	5	Hr. Maj. u. Hr. Lieuten. v. Sohr, v. Delisch,	12
Hr. Graf v. Schulenburg, von Dresden, im Hotel de Baviere	6	im goldnen Adler	
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Eine Estafette von Delisch	1
Die Dresdner reisende Post	6	Hr. Graf v. Schulenburg, v. Hohenpriesnig,	2
Nachmittag.		im Hotel de Baviere	
Hr. v. Brause, v. Dresden, b. Dr. Boigt	4	Hr. Rfm. Kofler, aus Berlin, im Hot. de Russie	2
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Ranstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Engelhardt, a. Bernburg, u. Oberforststr. v. Kalisch, v. Zerbst, im H. de Bav.	6	Hr. Hauptm. v. Ditzfurth, auß. Diensten, von Cassel, im Hotel de Russie	8
Hr. Amtm. Demchen, a. Gruna, in der Sonne	7	Vormittag.	
Auf der Berliner Post: Hr. Kaufm. Schettler, a. Memel, im g. Adler	9	Die Frankfurter reitende Post	1
Die Dessauer fahrende Post	9	Nachmittag.	
Vormittag.		Hr. Diacon. Reichgräber, aus Briesnig, von Raumburg, in Nr. 522	9
Die Hamburger reitende Post	6	<b>Hospitalthor.</b>	<b>U.</b>
Hr. Maj. v. Hartitsch, v. Koitsch, im H. de Saxe	9	Vormittag.	
		Die Altenburger fahrende Post	12